



BODDENKIEKER

Das Informationsblatt für Neuenkirchen, Wampen, Leist, Oldenhagen und Kieshof-Ausbau

www.17498neuenkirchen.de

Ausgabe 4 | 15. September 2015 | **kostenlos**



Schweißarbeiten am neuen Stahlrohr unter der Theodor-Körner-Straße (Fotos: Kirsten Schielke)

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger.

Wie wichtig eine stabile Versorgung mit Trinkwasser ist, haben die Einwohner des Ortsteiles Wampen kürzlich erleben müssen: Nachdem ein Drainagepflug gleich zweimal die Wasserleitung beschädigt hat, fiel die Versorgung für mehrere Stunden komplett aus. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Der Betriebsleiter der Neuenkirchener Landwirtschaftsgesellschaft, die den Auftrag an eine Spezialfirma aus Schleswig-Holstein vergeben hatte, bedauert den Vorfall außerordentlich und wird versuchen, den entstandenen Ärger wiedergutzumachen. Neben der Versorgung mit Trinkwasser,

die im Gemeindegebiet der ZWAB übernommen hat, ist die Gemeinde aber auch in Pflicht, wenn es um die Entsorgung von Schmutz- und Niederschlagswasser geht. Die Planung muss langfristig erfolgen. Bau und Unterhaltung der notwendigen Anlagen kosten sehr viel Geld - ohne Förderung wären sie unmöglich. Mit dem Ausbau des Kohlgrabens ist wieder ein Baustein fertig, der in Teilen der Gemeinde für eine Entspannung bei der Regenwasserableitung sorgt. Auch bei der Sanierung von Straßen steht dieser Punkt ganz oben auf der Prioritätenliste.

Ihr Frank Weichbrodt, Bürgermeister

Ortsteile vorgestellt

In den folgenden Ausgaben des Boddenkieker wird jeweils ein Ortsteil vorgestellt. Gestartet wird in dieser Ausgabe mit Leist. Marita Buth wohnt und lebt seit Jahren in diesem Dorf und findet, es ist ein Kleinod. **Seite 3**

Flüchtlinge ziehen um

Eine Reihe der 19 Syrer, die Mitte Juli in Neuenkirchen ankamen, ist mittlerweile nach ihrer Anerkennung als Flüchtlinge weitergezogen, andere möchten weiterhin in Greifswald und Umgebung bleiben und werden demnächst umziehen.

Für die Einrichtung der neuen Wohnungen werden gut erhaltene und funktionsfähige Möbel, Geräte und Haushaltsgegenstände benötigt. Die freiwilligen Helfer suchen weitere Unterstützer und organisieren sich über eine Mailingliste, an die auch konkrete Anfragen und Angebote geschickt werden können.

☞ www.17498neuenkirchen.de/fluechtlinge



Lehrer Isaa Alm Mustafa mit seinem Mitbewohner

Großprojekt „Naturnaher Ausbau des Kohlgrabens“ abgeschlossen

Ende August war es endlich soweit: Der naturnahe Ausbau des Kohlgrabens war abgeschlossen. Annähernd 750.000 Euro kostete es, die zentrale Entwässerung des Ortes den veränderten Bedürfnissen anzupassen; rund 90 Prozent der Kosten werden durch Fördermittel gedeckt.

Das Oberflächenwasser in großen Teilen des Ortes wird nun durch den erweiterten Graben abfließen können. Denn zusätzlich wurden rund 600 Meter Verrohrung zurückgebaut. Für dieses Bauvorhaben erteilte der Landkreis im Februar 2013 seine Genehmigung. Baustart war August 2014, nun rückten die Baufahrzeuge wieder ab.

Der naturnahe Grabenausbau ist ein Vorhaben, das mit Aufstellen des Generalentwässerungsplanes Mitte der 90er Jahre vorgeplant und dann stetig konkretisiert wurde. Nach der Bauverzögerung im Sommer war die Stimmung der Bauleute der STRABAG recht gedrückt: Der Baugrund erwies sich als viel härter als gedacht, die Durchörterung der Straße gelang nicht. Im Gegenteil, Bohrgestüt samt Bohrkronen blieben stecken. Zusätzlich machten viele querende Leitungen und Fundamente einer alten Brücke die Arbeit komplizierter. Die Körnerstraße musste voll gesperrt und die Rohre in offener Bauweise verlegt wer-

den. Verbandsvorsteher Peter Berster vom Wasser- und Bodenverband Ryck-Ziese erklärt rückblickend: „Ich hätte gleich die Straße geöffnet. Aber das kostet natürlich mehr; diese Mehrkosten wollte die Gemeinde verständlicherweise sparen.“

Als nächstes Projekt müsste nun das Schöpfwerk Ladebow, das das Wasser in den Bodden pumpt, erweitert werden. Es ist trotz Anpassung an seine Kapazitätsgrenzen gekommen, denn außer den Gemeinden Neuenkirchen und Wackerow leitet auch Greifswald Regenwasser über ein komplexes Grabensystem zum Schöpfwerk.

Die Gemeinde in Zahlen

Wasser – nicht nur zum Waschen da (1)

Von Ruth Bördlein

Die Wasserversorgung ist in unserer Region grundsätzlich kein Problem.

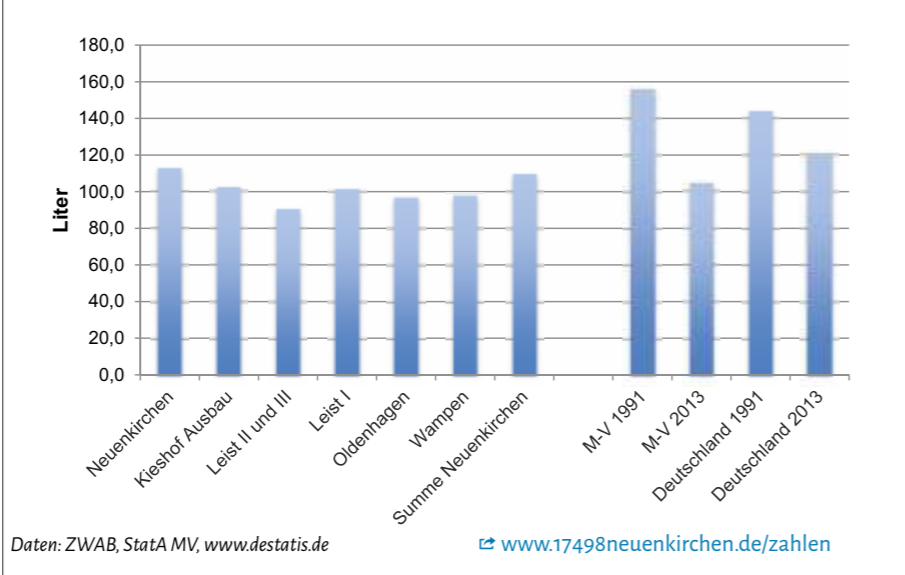
Seit 1999 ist der Zweckverband Wasser/Abwasser Boddenküste (ZWAB) für Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung im Umland der Hansestadt Greifswald zuständig. Zu diesem Zweck sind im Gebiet der Gemeinde Neuenkirchen zahlreiche Kilometer Leitungen verlegt.

Darüber beziehen die rund 2.500 Einwohner (Haupt- und Nebenwohnsitz) insgesamt rund 96.000 m³ Trinkwasser (zum Vergleich: das Sportbecken im Freizeitbad fasst 750 m³). Sowohl die Wassermenge als auch die Verteilung auf die Ortsteile waren in den letzten Jahren nahezu unverändert und entsprechen im Wesentlichen der Verteilung der Bevölkerung auf die Ortsteile.

Der weit überwiegende Teil des Trinkwassers wird von privaten und kleingewerblichen Verbrauchern genutzt.

Der Wasserverbrauch je Einwohner ist von verschiedenen Faktoren abhängig, z.B. von Lebensgewohnheiten, dem technischen Stand verwendeter Geräte aber auch der Haushaltsgröße.

Trinkwasserabgabe je Person und Tag in Neuenkirchen im Vergleich



Die Abbildung zeigt den durchschnittlichen Wasserverbrauch in den Ortsteilen Neuenkirchens im Vergleich mit Landes- und Bundeswerten.

Es zeigt sich, dass der hiesige Durchschnitt mit 109 Litern pro Einwohner und Tag etwas über dem Landes- und etwas unter dem Bundesdurchschnitt liegt.

Den Mitarbeitern des ZWAB sei herzlich für die Datenauswertung auf Gemeinde- und Ortsteilebene und die Überlassung der Daten gedankt.

Nach dem Blick auf die Trinkwasserversorgung folgt in der nächsten Ausgabe eine Betrachtung der Entsorgung.

www.zwab.de
www.destatis.de/DE/PresseService/Presse

Leist 1 – das Kleinod am Kooser See



Leist 1 am Kooser See im Juni 2011

(Foto: Frank Weichbrodt)

Von Marita Buth

Jeder, der das Greifswalder Umland noch nicht ausführlich erkundet hat und das erste Mal nach Leist 1 kommt, ist fasziniert.

Am Deich des Kooser Sees angekommen, öffnet sich dem Besucher ein weiter Blick auf das Naturschutzgebiet „Insel Koos, Kooser See und Wampener Riff“. Dieses Naturschutzgebiet besitzt eine hervorragende Bedeutung für die Vogelwelt. Es wird als Brut-, Mauer-, Rast-, Schlaf- oder Nahrungsraum ganzjährig frequentiert. Am Horizont kann man bei ausreichender Sicht mit bloßem Auge den südlichen Ausläufer der Insel

Rügen, die Insel Ruden und die Silhouette des ehemaligen Kernkraftwerkes Lubmin sehen. Segel- und Motorschiffe gleiten über den Greifswalder Bodden. Frühere Städter haben Leist 1 zum ruhigen Wohnsitz im Greifswalder Umland auserkoren.

Es sehr bedauerlich, dass die direkte Straßenverbindung von Neuenkirchen über Leist 2 nach Leist 1 wegen ihres sehr schlechten Zustandes gesperrt wurde und nun ein Umweg über Leist 3 in Kauf genommen werden muss. Ein Termin für den Beginn der längst fälligen Sanierung steht immer noch nicht fest. Auch der Ostseeküstenradweg, auf dem bisher viele Fahrradtouristen den Ort

durchquerten, wurde auf die alte B96 umgeleitet. Schade, so können sie die Ruhe und die schöne Aussicht nicht mehr genießen!

Am Weg zum ehemaligen Gutshaus liegt der Dorfteich, der inzwischen zu einem Feuerlöschteich ausgebaut wurde, aber bei Starkregen überläuft. Eine Sanierung der Straßen und eine Ableitung des Regenwassers ist in Planung.

Leist 1 macht über die Dorfgrenzen hinaus von sich reden, wenn an einem Juni-Wochenende der Garten von Familie Buth für Besucher geöffnet wird, und Familie Sauer seit 2010 zum „Leister Musiksommer“ einlädt. Außerdem ist es zu einer guten Tradition in der gesamten Gemeinde geworden, dass Anwohner im Frühjahr beim „Dorfputz“ Verschönungsarbeiten durchführen und Müll einsammeln. Seit 2007 wird auch in Leist 1 ein begehbarer Adventskalender durch Familie Müller organisiert, um sich gemeinsam auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Dabei lernen sich Neuleister und alt eingesessenen Bewohnern auch schnell kennen.

Neben der Gartenarbeit haben die Leister und ihre Besucher die Möglichkeit, auf ausgedehnten Spaziergängen entlang des Deiches bis zur Insel Koos zu entspannen und dort vom Aussichtsturm in den Karrenderfer Wiesen die Tierwelt zu beobachten. Hier in Leist 1 ist der wohltuende Einfluss der Natur auf den Menschen deutlich spürbar.

SPONSOR

Portrait: Ärztliche Gemeinschaftspraxis



Von Grit Kindermann

Die „Gemeinschaftspraxis für Allgemein- und Arbeitsmedizin sowie für Innere Medizin und Gastroenterologie“ in Neuenkirchen seit vielen Jahren eine bekannte Adresse.

Die junge Fachärztin für Arbeits- und Allgemeinmedizin, Frau Dr. Annette Möllmann, folgte dem damaligen Aufruf „Junge Ärzte aufs Land“ und begann 1986 ihre Tätigkeit in der Arztpraxis

Mesekenhagen / Groß Petershagen. Damals war Neuenkirchen lediglich eine Außenstelle. Ein Jahr später entstand dann die staatliche Arztpraxis Neuenkirchen / Mesekenhagen. Mit der Wende wurden die staatlich angestellten Mitarbeiter entlassen und so bewarb sich Frau Dr. Möllmann auf ihre eigene Praxis in Neuenkirchen, um ihrer Berufung und ihren Patienten treu bleiben zu können. Diese dankten ihr das mit einer Stimmammlung für die beliebte Ärztin. Bis 1991 praktizierte man noch in der „Alten Schule“, dann erfolgte der Umzug in die heutigen Räumlichkeiten. Aus Platzmangel musste bereits 1993 angebaut werden, nochmals 2003. Die Gemeinschaftspraxis mit ihrer ursprünglichen Besetzung, Dr. Annette Möllmann und Dr. Rainer Möllmann, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, wurde bald verstärkt durch Dr. Toralf Marten, ebenfalls Facharzt für Arbeits- und

Allgemeinmedizin. Die Zahl der Patienten wuchs stetig. Heute sind in der gemeinschaftlichen Arztpraxis vier Ärzte tätig, die von elf engagierten und fleißigen Mitarbeitern unterstützt werden. Frau Dr. Silke Schneider, Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie, trat die Nachfolge von Herrn Dr. Rainer Möllmann an und Katrin Last verstärkt als junge Ärztin das Team für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin. Für Hausbesuche in der Umgebung gibt es feste Termine und auch in Mesekenhagen empfängt Frau Dr. Möllmann nach wie vor ihre Patienten einmal wöchentlich.

„Hausärztin sein bedeutet nicht nur Arbeiten in der Praxis. Menschen und Familien werden durch das Leben begleitet, häufig über mehrere Generationen hinweg. Auch wenn die Praxis manchmal voller Sorgen und Problemen ist, so bleibt sie doch auch immer ein Ort voller Leben.“

Leister Geschichte

Leist wurde als Lestnice 1207 erstmals urkundlich erwähnt. Das Bauerndorf bestand zunächst aus vier, später aus drei Höfen. Hof 1 (Leist 1) war die Hauptsiedlung, aus den Einzelhöfen 2 und 3 wurden erst später eigene Orte. 1865 hatte Leist insgesamt 42 Einwohner. Derzeitig sind in Leist insgesamt 163 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet, davon leben 113 in Leist 1, 9 in Leist 2 und 40 in Leist 3. Die drei gehören zu den insgesamt sieben Ortsteilen der Gemeinde Neuenkirchen. Die Pferdekoppel und die Kuhweide, sowie die angrenzenden bewirtschafteten Felder erinnern daran, dass früher auch hier Landwirtschaft betrieben wurde. Inzwischen wurden Ställe abgerissen, dafür entstanden viele neue Einfamilienhäuser, die Resthöfe wurden in Wohnbereiche umgestaltet.

Tüchtige Leute von heute: Karin Niemann



Geboren 1944 in Salchow bei Anklam, zog Familie Niemann 1949 nach Wampen. Diesem Ort und unserer Gemeinde ist Karin Niemann bis heute mit ganzem Herzen treu verbunden. Nach ihrem Schulabschluss in Greifswald begann sie eine Ausbildung als Buchhalterin und kurz nach dem Abschluss ihre Tätigkeit als Gruppenleiterin in der Kinderkrippe. Die dafür nötigen beruflichen Qualifikationen erwarb sie sich kontinuierlich ne-

benbei. Von 1972 bis 1990 war sie Leiterin der Krippe in Neuenkirchen und bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben im Jahre 2006 als Erzieherin in der Neuenkirchener Kita tätig.

Neben ihren Hobbys, wie Garten- und Handarbeit, kümmert sie sich vor allem um das Wohl der älteren Menschen und unserer Kinder. Schon zu DDR-Zeiten setzte sie sich als Vorsitzende der Volkssolidarität für die Belange der Senioren ein. Heute widmet sie aufopferungsvoll einen Teil ihrer Zeit dem Ambulanten Hospizdienst in Greifswald.

Für unsere Gemeinde wünscht sich Karin Niemann ein Miteinander unserer Bürger sowie einen Treppenlift für das Feuerwehrgebäude, damit auch die gehbehinderten Senioren gefahrlos an Veranstaltungen teilnehmen können.

Lust am Garten

„Eine gelungene Komposition aus Landschaft, Garten und kreativer Gestaltung“. So oder ähnlich formulierten viele der 700 Besucher ihre Eindrücke, als sie an den bundesweiten „Tagen der Parks und Gärten“ (13./14. Juni) unseren Garten in Leist 1 besucht haben.

Nach dem Einzug in unser Eigenheim im Jahr 1997 habe ich begonnen, die 2300 m² große stillgelegte Ackerfläche in einen Garten umzugestalten. Bei der Größe des Gartens war es wichtig, ihn pflegeleicht anzulegen.

Geschickt platzierte Bepflanzungsräume mit Gehölzen und Blumenstauden lassen einen breiten Korridor als Sichtachse zum Kooser See frei. Auf der großen, geschwungenen Rasenfläche finden sich keine Blumeninseln, sondern opulent bepflanzte Staudenrabatten. Durch die dichte Bepflanzung bleibt der Boden feucht und das Unkraut hat kaum Chancen. Ich liebe es, Pflanzen zu kombinieren und immer wieder neue Räume einzurichten.

Als Dekoration bevorzuge ich rostige Eisen-Optik: Gabionenelemente mit Natursteinen gefüllt oder kreative Floristische Gestecke. Es gibt verschiedene Sitzplätze im Garten, besonders beliebter Rückzugsort ist unser Gartenpavillon. Die stufenlos miteinander oder gegeneinander verdrehbaren Seitenteile dienen als Windschutz. Im Pavillon fühlen sich auch unsere 2 Meter hohen Kaffeebäume sehr wohl und es gedeihen auch Gurken und Tomaten.



Mein Gartenstil ist natürlich und üppig. Ich freue mich auch über die Tiervielfalt, die sich in unserem Garten wohl fühlt. Insektenhotel, Igelneest, Vogelnistkästen, ein kleiner Teich und Hecken aus Naturmaterial schaffen für die Tiere spezielle Lebensräume.

Für natürliches Gärtnern und ökologisches Handeln erhielten wir kürzlich die Gartenplakette „Natur im Garten“.

Marita Buth

Nachrichten

Zum Entdecken

Der Newsletter hat mittlerweile über 130 Abonnenten und die Facebook-Seite 145 „gefällt mir“-Angaben: Dennoch sind für manche Neuenkirchener die Internet-Aktivitäten der Gemeinde Neuland.

Neben allgemeinen Informationen über die Gemeinde und ihre Vereine gibt es in den mittlerweile über 470 Beiträgen auch Hintergrundwissen zu Projekten der Gemeinde und eine Reihe von Dokumenten. Der Gemeindebrief der evangelische Kirchengemeinde lässt sich hier ebenso herunterladen wie aktuelle Satzungen. Wer Aktivitäten in der Gemeinde unterstützen will, findet Angaben zu Spendenmöglichkeiten, der Veranstaltungskalender informiert über aktuelle Termine.

☞ www.17498neuenkirchen.de

☞ www.facebook.de/17498neuenkirchen

Kotelett in Champignon-Zwiebel-Soße



von Marita Buth

Zutaten für 4 Portionen

800g Kartoffeln, 1 Tüte Zwiebelsuppe, 250g Schlagsahne (1 Becher), 8 Minutenkoteletts, 1 rote Paprikaschote, 1 Bund Frühlingszwiebeln, 3 Möhren, 6-8 große Champions, 2 Tomaten, Salz, Pfeffer, Olivenkraut, Schnittlauch, Salbei, Schokominze

Zubereitung

Kartoffeln waschen und in Salzwasser 15 Min. kochen. Fleisch waschen, trocken tupfen. Mit Salz und Pfeffer würzen. In eine Auflaufform fächerförmig verteilen. Schlagsahne mit Zwiebelsuppe verquirlen, 300g Brühe hinzufügen und über das Fleisch gießen. Frühlingszwiebeln, Tomaten, Paprika, Möhren und Champions zum Fleisch geben. Kräuter im Kräutersack hinzugeben.

Im Backofen (Ober-Unter-Hitze: 175° C/ Umluft: 160° C) ca. 40 Minuten backen. Mit Schnittlauch bestreuen.

Rätsel



Das Suchbild der 3. Ausgabe zeigte ein Detail des Spielgerätes auf dem Kitagelände. Das erkannte richtig Leonie Lange, Wampener Straße 35, die damit 20 Euro gewinnt. Herzlichen Glückwunsch!

Das Rätsel dieser Ausgabe ist eine Schätzfrage: „Zahlreiche Kilometer Leitung“ – so im Beitrag auf Seite 2 – hat der ZWAB zur Trinkwasserversorgung in Neuenkirchen verlegt. Um wie viele Kilometer Leitung handelt es sich?

a) etwa 22 km

b) etwa 42 km

c) etwa 62 km

Ihre Antwort bitte per E-Mail oder Post.

Slogan gesucht

Mittlerweile sind viele Ideen für einen Slogan der Gemeinde eingegangen. Die Abstimmung für einen der Vorschläge läuft noch bis Ende September.

☞ www.17498neuenkirchen.de/slogan

Die nächste Ausgabe erscheint am 15.12.2015.

☞ www.17498neuenkirchen.de/boddenkieker

BODDENKIEKER

Informationsblatt der Gemeinde Neuenkirchen

Herausgeber

Gemeinde Neuenkirchen im Amt Landhagen
Theodor-Körner-Straße 36
17498 Neuenkirchen

Redaktion, Satz

Kirsten Schielke, Ruth Bördlein, Marita Buth,
Grit Kindermann, Frank Weichbrodt

Auflage, Erscheinen

1.000 Exemplare, vierteljährlich

Internet, E-Mail

www.17498neuenkirchen.de/boddenkieker
boddenkieker@17498neuenkirchen.de

Ihre Spende erreicht uns unter:

Deutsche Kreditbank
IBAN: DE98 1203 0000 0000 3433 01
BIC: BYLADEM1001
Zahlungsgrund: Boddenkieker